

Berufsausbildungsvertrag

1 Was steht im Ausbildungsvertrag?

GI [Vertrag selektiv und detailliert lesen]

a Sie werden eine duale Ausbildung beginnen und lesen den Ausbildungsvertrag.

Welche Überschriften A bis H passen zu den Paragraphen 3, 4 und 8? Untersuchen Sie zuerst die einzelnen Paragraphen und vergleichen Sie den Inhalt im Detail mit den Überschriften.

b Ordnen Sie nun die passenden Überschriften zu. Vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Tipps zur Prüfungsaufgabe

Bei dieser Aufgabe erhalten Sie einen instruktiven Sachtext, z. B. einen Vertrag, eine Gebrauchsanweisung, eine Nutzungsordnung. Jeder Abschnitt behandelt einen inhaltlichen Aspekt. Analysieren Sie diesen und vergleichen Sie ihn genau mit den Überschriften. Denn diese unterscheiden sich öfters nur im Detail. Wie hier sind es 3 Abschnitte und 7 Überschriften sowie ein Beispiel. Sie haben für die Aufgabe eine empfohlene Bearbeitungszeit von 6 Minuten.

Berufsausbildungsvertrag

A. Pflichten von Minderjährigen _____

B. Verpflichtungen des Arbeitgebers _____

C. Zweck der Ausbildung _____

D. Länge der Ausbildung _____ § 0

E. Pflichten im Krankheitsfall _____

F. Nachweise über Ausbildungserfolg _____

G. Pflichten des / der Auszubildenden _____

H. Berufsschulbesuch _____

§ 0

- Die Ausbildungsdauer beträgt nach der Ausbildungsordnung drei Jahre.
- Die Ausbildungsdauer verkürzt sich aufgrund des bereits absolvierten Studiums um sechs Monate.
- Bestehen Auszubildende die Abschlussprüfung nicht, so verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis auf ihren Antrag bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung, jedoch höchstens um ein Jahr.

§ 3

- Der Ausbildungsbetrieb muss dafür sorgen, dass der / dem Auszubildenden die berufliche Handlungsfähigkeit vermittelt wird, die notwendig ist, um das Ausbildungsziel zu erreichen.
- Er verpflichtet sich, der / dem Auszubildenden die Ausbildungsmittel, besonders Werkstoffe und Fachliteratur, kostenlos zur Verfügung zu stellen, die für die Ausbildung in den betrieblichen und außerbetrieblichen Ausbildungsstätten und zum Ablegen aller Prüfungen notwendig sind.
- Er muss die / den Auszubildenden zum Besuch der Berufsschule freistellen und darauf achten, dass diese / dieser die Berufsschule regelmäßig besucht.

§ 4

- Die / Der Auszubildende muss den Arbeitgeber direkt unter Angabe von Gründen informieren, wenn sie / er zeitweise nicht an der betrieblichen Ausbildung, dem Berufsschulunterricht oder sonstigen Ausbildungsveranstaltungen teilnehmen kann.
- Bei Arbeitsunfähigkeit hat die / der Auszubildende eine ärztliche Bescheinigung mit der voraussichtlichen Dauer der Abwesenheit vorzulegen. Ist die Dauer länger als in der Bescheinigung angegeben, muss sie / er eine neue Bescheinigung vorlegen.
- Minderjährige müssen sich vor Beginn der Ausbildung ärztlich untersuchen lassen.

§ 8

- Am Ende der Ausbildung hat die / der Auszubildende das Recht auf ein Zeugnis. Das Zeugnis muss handschriftlich unterschrieben werden. Hat der Arbeitgeber die Berufsausbildung nicht selbst durchgeführt, muss auch die Ausbilderin oder der Ausbilder das Zeugnis unterschreiben. Das Zeugnis muss Angaben über Art, Dauer und Ziel der Berufsausbildung beinhalten, außerdem über die erworbenen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten der / des Auszubildenden.
- Auf Verlangen der / des Auszubildenden stehen im Zeugnis auch Angaben über Verhalten und Leistung.
- Der Auszubildende erhält außerdem folgende Zeugnisse, die nicht in der Verantwortung des Arbeitgebers stehen: 1. das Berufsschulzeugnis und 2. das IHK-Zeugnis, das ihm nach bestandener Prüfung automatisch von der IHK zugesandt wird.

Ausbildungsmöglichkeiten nach dem Abitur

1 Beitrag für eine Lernplattform [schriftlich Stellung nehmen]

TestDaF

a Auf einer Lernplattform diskutieren Sie mit Dozenten und anderen Studierenden über das Thema „Was ist die bessere Alternative nach der Schule: Ein Studium an einer Hochschule oder eine duale Ausbildung?“ Schreiben Sie einen Beitrag zu diesem Thema. Überlegen Sie sich zuerst, welche Vor- und Nachteile ein Studium gegenüber einer dualen Ausbildung hat, und machen Sie sich Notizen.

b Schreiben Sie nun Ihren Beitrag. Erläutern und begründen Sie darin, welche Vor- oder Nachteile ein Studium gegenüber einer dualen Ausbildung hat. Schreiben Sie mindestens 200 Wörter.

Tip Zur Prüfungsaufgabe

Machen Sie zuerst Notizen zu den einzelnen Punkten.

Wägen Sie die Vor- und Nachteile ab, nehmen Sie Stellung und begründen Sie ihre Meinung. Achten Sie dabei auf eine klare Struktur. Verbinden Sie dafür die Sätze und Abschnitte mit Konnektoren.

Nehmen Sie sich am Ende Zeit, Ihren Beitrag sorgfältig durchzulesen und zu korrigieren.

Für diese Aufgabe haben Sie 30 Minuten Zeit.

Ernährung in der Zukunft

7 Globale Ernährung [Artikel detailliert lesen]

GI, telc

Lesen Sie den Magazinartikel „Auf der Suche nach der globalen Ernährung der Zukunft“ in „Auf dem Weg zur Prüfung 7“ noch einmal und lösen Sie die Aufgaben. Welche Lösung ist richtig: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

- Jährlich verringert sich die landwirtschaftliche Bodenfläche ...
 - aufgrund ökonomischer Faktoren.
 - aufgrund von Bodenzerstörung.
 - wegen des Bevölkerungswachstums.
- Insekten sind geeignet ...
 - für die Herstellung von Fleisch.
 - für die Gewinnung von Eiweiß zur Lebensmittelherstellung.
 - um die Mengen an Tierfutter zu erhöhen.
- Interessant sind Algen für die Lebensmittelforschung deshalb, weil sie ...
 - auch schon in Asien für Öle und Nudeln verwendet werden.
 - nicht auf Böden, sondern im Meer wachsen.
 - prinzipiell überall produziert werden können.
- Rohstoffe wie Insekten und Algen können ...
 - für viele Menschen ein gesundheitlicher Vorteil sein.
 - in neuen Lebensmitteln als Alternative zu Fleisch eingesetzt werden.
 - zu Lebensmittel verarbeitet werden, von denen die Verbraucher überzeugt sind.

Tipps zur Prüfungsaufgabe

Bei der entsprechenden Aufgabe vom Goethe-Zertifikat B2 müssen Sie 6 Items lösen, bei telc B2 sind es 5 Items (Item = einzelne Frage oder Punkt in Testaufgabe). Beim Goethe-Zertifikat B2 haben Sie eine empfohlene Bearbeitungszeit von 12 Minuten.

Essensangebot in der Cafeteria

1 Kritik am Essensangebot [mündlich Stellung nehmen und Alternative vorschlagen]

TestDaF

a Sie haben auf der Internetseite Ihrer Hochschule gelesen, dass das Essensangebot der Cafeteria in der Mensa verkleinert werden soll. Auf einer Informationsveranstaltung wird dieses Vorhaben vorgestellt. Sie haben sich mit Ihren Kommilitonen darüber ausgetauscht und wollen an dieser Angebotsänderung Kritik üben. Lesen Sie dafür zuerst den folgenden Informationstext und notieren Sie, was Sie an dem Vorhaben schlecht finden und welches Angebot Sie und Ihre Kommilitonen sich wünschen. Schreiben Sie keine ganzen Sätze, denn Sie müssen frei sprechen.

Cafeteria Et-Cetera-PP

Wegen Mitarbeitermangel bieten wir ab dem 1. September keine Salate und heißen Gerichte mehr an.

Ihr bekommt weiterhin:

- belegte Baguettes und Brötchen
- würzige Wraps
- leckeren Kuchen

Wir freuen uns auf euch!
Euer Team der Cafeteria Et-Cetera-PP

Tipps zur Prüfungsaufgabe

In der Prüfung haben Sie 1:30 Minuten Zeit für die Vorbereitung und 1:30 Minuten, um Stellung zu beziehen. Begründen Sie dabei Ihre Kritik an der Maßnahme und machen Sie einen Vorschlag, wie man das Problem lösen könnte.

b Äußern Sie nun Ihre Kritik an der geplanten Maßnahme und begründen Sie Ihre Meinung. Sagen Sie, welches Angebot sich die Studierenden wünschen. Nehmen Sie Ihre Stellungnahme mit einem Smartphone auf.

c Besprechen Sie Ihre Aufnahme mit Ihrem Kursleiter/Ihrer Kursleiterin oder mit einem Partner/einer Partnerin.

Digitale Messgeräte

1 Wer sagt was? [Aussagen inhaltlich passend zuordnen]

GI

a 3 | 17 Sie hören ein Gespräch mit mehreren Personen. Lesen Sie zuerst die Items 1 bis 6 und markieren Sie die Schlüsselwörter.



0. Mit neuen, digitalen Geräten kann man Trainingserfolge festhalten.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
1. Wer für den Triathlon trainiert, der muss sehr diszipliniert sein.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
2. Der Vergleich mit anderen ist für das Training förderlich.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
3. Geräte zur Leistungsmessung verkaufen sich gut.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
4. Fitnessarmbänder und Pulsmesser messen nicht so genau wie medizinische Geräte.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
5. Sich selbst ständig zu kontrollieren, kann auch problematisch sein.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
6. Viele Menschen kümmern sich zu wenig um ihre Gesundheit.
- a. Moderatorin b. Herr Göbel,
Journalist c. Herr Kienzle,
Student
- b Hören Sie nun das Gespräch. Sie hören das Gespräch einmal. Wer sagt das? Kreuzen Sie in 1a an: a, b oder c.

Tipp Zur Prüfungsaufgabe

In der Prüfung müssen Sie wie hier 6 Items lösen. Sie hören das Gespräch einmal.
Bedenken Sie, dass die Schlüsselwörter, die Sie in den Items markiert haben, im Hörtext anders ausgedrückt sein können. Achten Sie daher beim Hören auf alternative Formulierungen.

Eine Sportveranstaltung

1 Ein Sportereignis [Kurzpräsentation halten]

telc

a Sie präsentieren einem Partner / einer Partnerin ein Sportereignis, das Sie besucht haben. Überlegen Sie zuerst, was Sie sagen möchten, und machen Sie Notizen. Die folgenden Stichpunkte können dabei helfen.

- Sportart
- Ort
- Personen
- Ergebnis
- ...

b Halten Sie nun die Präsentation.

c Ein Partner / Eine Partnerin hört zu und macht Notizen zu Fragen, die er / sie gerne stellen möchte.

d Ihr Partner / Ihre Partnerin stellt Ihnen Fragen zu Ihrer Kurzpräsentation. Antworten Sie auf die Fragen Ihres Partners / Ihrer Partnerin.

e Im Anschluss präsentiert Ihr Partner / Ihre Partnerin ein Thema und Sie stellen ihm / ihr Fragen zur Präsentation.

Tip Zur Prüfungsaufgabe

In der Prüfung können Sie in der Regel zwischen verschiedenen Themen wählen, z. B.:

- ein Buch, das man gelesen hat
- ein Film, den man gesehen hat
- eine Reise, die man unternommen hat
- eine Musikveranstaltung, die man besucht hat.

Sie haben für Ihre Präsentation ca. 1:30 Minuten Zeit.

Zufrieden bei der Arbeit?

2 Zufriedenheit am Arbeitsplatz [detailliert lesen und inhaltlich passende Sätze erkennen]

GI Lesen Sie nun eine Variante des Artikels „Zufriedenheit am Arbeitsplatz“ in „Auf dem Weg zur Prüfung 9“. Welche Sätze A bis H passen in die Lücken 1 bis 6? Zwei Sätze passen nicht. Schreiben Sie die passenden Buchstaben in die Tabelle.

0. Es gibt zahlreiche Studien, die sich mit der Frage beschäftigen, was zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz beiträgt.
- A. Studien haben ergeben, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die emotionale Bindung an das Unternehmen in Deutschland relativ hoch sind.
- B. Denn Unternehmen sind aus mehreren Gründen darauf angewiesen, dass ihre Belegschaft mit der Arbeitssituation zufrieden ist:
- C. In diesen Listen steht die Sicherheit des Arbeitsplatzes meist ganz oben.
- D. Qualifizierte Arbeitskräfte sind ihren Unternehmen nur treu, wenn sie zufrieden und motiviert sind.
- E. Bei einigen Studien ist die Höhe des Gehalts der wichtigste Faktor für die Zufriedenheit der Mitarbeiter.
- F. Darüber hinaus achten die Unternehmen aber auch darauf, dass ein Bewerber / eine Bewerberin in das bestehende Team passt.
- G. So hat eine Studie ergeben, dass verschiedene Faktoren die Zufriedenheit am Arbeitsplatz beeinflussen.
- H. Das ist ein wichtiger Vorteil.

Bsp.	1	2	3	4	5	6
0						

Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Was führt dazu, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sich in ihrem Unternehmen wohlfühlen? [Bsp.] Die Ergebnisse dieser Befragungen unterscheiden sich sehr: [1] Laut anderen Befragungen steht das Arbeitsklima an erster Stelle der Faktoren, die die Zufriedenheit beeinflussen.

Einfluss auf die Ergebnisse der Befragung haben verschiedene Faktoren: die Branche, in der die Befragung durchgeführt wurde, die Höhe des Verdienstes der Befragten, das Alter sowie das Geschlecht.

[2] Je nach Studie sind zwischen 68 und 88 Prozent der Mitarbeiter in Deutschland mit ihrem Arbeitsplatz zufrieden. Das ist eine gute Nachricht für deutsche Unternehmer. [3] Zum einen arbeiten zufriedene Mitarbeiter engagierter für den Erfolg des Unternehmens und haben weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten.

Zum andern bleiben zufriedene Mitarbeiter häufiger dem Unternehmen treu und wechseln seltener zu anderen Betrieben. [4] Denn in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels stehen die Unternehmen im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte.

Hinweise auf Kriterien für Arbeitsplatzzufriedenheit zeigen sich auch in Studien, die untersucht haben, was sich Menschen von einem potenziellen zukünftigen Arbeitgeber wünschen. [5] Der Verdienst ist auch wichtig, aber noch vor einem guten Lohn steht laut mehreren Untersuchungen ein angenehmes Arbeitsklima. Viele Unternehmen reagieren darauf: Bei der Suche nach neuen Mitarbeitern spielt die fachliche Kompetenz zwar weiterhin eine große Rolle. [6] Denn schließlich sollen sich alle wohlfühlen.

Tipps zur Prüfungsaufgabe

Lesen Sie die Sätze um die jeweilige Lücke sehr genau, achten Sie dabei auf die inhaltlichen Aspekte und die logischen Zusammenhänge im Text. Wie hier müssen Sie 6 Sätze aus 8 auswählen. Sie haben für die Aufgabe eine empfohlene Bearbeitungszeit von 12 Minuten.

Motivationsforschung

3 Motivationsforschung [Vortrag detailliert hören]

TestDaF

4 | 8 Sie hören einen Auszug aus der Vorlesung zum Thema „Motivationsforschung“ in „Auf dem Weg zu Prüfung 9“ noch einmal. Lesen Sie den Text gleichzeitig mit. Markieren Sie beim Hören die vier Wörter, die nicht dem Hörtext entsprechen.

In der Psychologie geht man von zwei verschiedenen Motivationssystemen aus. Es gibt zum einen die expliziten Motive. Das sind die Motive, die eine Person nennt, wenn sie gefragt wird. Explizite Motive sind der Person bewusst und sie kann darüber sprechen. Interessanterweise sind diese Motive aber häufig gerade nicht diejenigen Motive, die die Haltungen der Person in der Realität beeinflussen. Denn neben expliziten Motiven spielen auch implizite Motive eine große, häufig sogar eine weit größere Rolle als die expliziten. Implizite Motive sind Motive, die sprachlich nicht benannt werden. Die Person ist sich dieser Motive oft nicht bewusst und wird deswegen diese Motive in einer Befragung nicht nennen. Entscheidend dabei ist, dass einige Motive eng mit Emotionen verbunden sind.

Tipp Zur Prüfungsaufgabe

In dieser Prüfungsaufgabe sind der Hörtext und der schriftliche Text nicht identisch. Wie hier unterscheiden sich 4 Wörter. In der Prüfung hört man den Text einmal.

Kommunizieren im Ausland

2 Studium im Ausland [Ausdrücke im Kontext erläutern]

DSH

Lesen Sie den Bericht über eine Studie „Studium im Ausland – Vorteile und Herausforderungen“ in „Auf dem Weg zur Prüfung 10“ noch einmal und erläutern Sie mit eigenen Worten, was mit den folgenden Ausdrücken im Textzusammenhang gemeint ist.

1. sozusagen nebenbei (Z. 13/14)

2. auf gleicher Augenhöhe (Z. 38)

3. Rückkehr auf das Niveau eines Kleinkindes (Z. 50/51)

3 Studium im Ausland [Bezugswörter erkennen]

DSH

Unterstreichen Sie exakt das Wort, die Wortgruppe bzw. den Teilsatz, worauf sich das markierte Wort bezieht.

1. Ein Auslandsstudium bietet häufig nicht nur neue Einblicke in ein anderes Land und dessen Kultur, sondern verändert auch den Blick auf das eigene Studienfach. Durch andere Lehrmethoden, unterschiedliche Studienschwerpunkte und besonders auch den anderen kulturellen Hintergrund lässt sich das eigene Fach mit anderen Augen betrachten. Es trägt zudem zur Persönlichkeitsentwicklung bei, denn ... (Z. 1–8)
2. Auch bei der fachlichen Zusammenarbeit mit den einheimischen Mitstudierenden kam es nach Angaben der Befragten zu Situationen, die sie als unangenehm empfanden. (Z. 24–28)
3. Die Studierenden wiederum fühlten sich unwohl, weil ihnen sprachliche Mittel fehlten, um einen Witz oder Anspielungen zu verstehen oder zu machen, Humor zu zeigen und Gefühle auszudrücken. Sie fühlten sich dadurch in ihrer Persönlichkeit eingeschränkt, ... (Z. 44–49)

Tipps zur Prüfungsaufgabe

Wenn in einer DSH-Aufgabe steht, dass man etwas in eigenen Worten formulieren soll, bedeutet das, dass man auf keinen Fall Textteile direkt übernehmen darf. Einzelne Ausdrücke dürfen übernommen werden, wenn dies nötig ist.

Warum lästern und tratschen wir gerne?

Tipps Zur Prüfungsaufgabe

Vervollständigen Sie die vorgegebenen Sätze mit den Informationen, die im Vortrag genannt wurden. Achten Sie bei den Satzanfängen auf die Signalwörter für den Inhalt, der ergänzt werden soll (z.B. „denn“ → „weil“, „damit“ → „um ... zu“ etc).

3 Lästern und Tratschen [Vortrag detailliert hören]

DSH

4 | 13 Hören Sie den ersten Teil des Vortrags zum Thema „Lästern und Tratschen“ in „Auf dem Weg zur Prüfung 10“ noch einmal und ergänzen Sie folgende Sätze.

- Das Lästern hat positive Auswirkungen auf unsere Psyche, denn es stärkt die Zugehörigkeit zu einer Person oder Gruppe.
- Menschen hören gerne Klatsch, damit _____
- Wenn wir etwas von Missgeschicken anderer hören, _____
- Das Tratschen bringt nicht nur dem Einzelnen Vorteile, sondern _____

4 Lästern und Tratschen [Hauptaussagen im Detail verstehen]

DSH

4 | 14 Hören Sie den zweiten Teil des Vortrags zum Thema „Lästern und Tratschen“ in „Auf dem Weg zur Prüfung 10“ noch einmal. Was ergaben die im Vortrag genannten Untersuchungen? Ergänzen Sie die Tabelle.

Tipps Zur Prüfungsaufgabe

Sie müssen im Vortrag Details verstehen und notieren. In Tabellen genügen meist Stichpunkte.

Situation	Auswirkung des Lästerns	Funktion des Lästerns
1. Es werden Informationen über einen faulen Mitstudenten weitergegeben.	Gruppenmitglieder: - <u>drücken eigenen Ärger aus</u>	_____
2. Es besteht die Gefahr, dass über das unsoziale Verhalten gelästert wird.	Einzelne, die zuvor unsozial waren, verhalten sich dann: _____	_____

5 Lästern und Tratschen [Vortrag detailliert hören]

DSH

4 | 15 Hören Sie den dritten Teil des Vortrags zum Thema „Lästern und Tratschen“ in „Auf dem Weg zur Prüfung 10“ noch einmal. Welche persönliche Einstellung hat der Autor gegenüber dem Lästern?

Tipps Zur Prüfungsaufgabe

Formulieren Sie nicht zu allgemein, sondern beziehen Sie sich konkret auf die genannten Punkte im Vortrag.
